

Kroschke Stiftung aktuell

Informationen der Kroschke Stiftung für Kinder



Wichtige Fortschritte im Kinderschutz Stiftung fördert Weiterbildung mit 137.500 Euro

Das Kinderkrankenhaus auf der Bult in Hannover hat einen wichtigen Schritt gemacht, um auf dem Gebiet des medizinischen Kinderschutzes überregionale Kompetenz und Bedeutung zu gewinnen. Ärzte des Hauses haben zu Beginn des Jahres eine Weiterbildung in entsprechenden Schwerpunkteinrichtungen in den Vereinigten Staaten begonnen.

Ein wesentlicher Teil der anfallenden Kosten (137.500 Euro) wird von der Kroschke Stiftung für Kinder getragen, einen weiteren Teil übernehmen das Kinderkrankenhaus und die Hospitanten selbst.

Eine einzelne Hospitation dauert vier bzw. acht Wochen und ist in den Bereichen Kindergynäkologie/



Der Haupteingang der Kinderklinik in Boston.

Abklärung sexuellen Missbrauchs, Kinderradiologie/Erkennung spezifischer Knochenbrüche sowie klinischer Kinderschutzarbeit möglich. Kooperationspartner sind das Boston Children's Hospital und die Kinderklinik der Brown University in Providence,

Rhode Island. Ausgewiesene Experten betreuen die Ärzte des Krankenhauses. Als erste Fachärztin ist die Kinderchirurgin Dr. Susanna Uhlarik nach Boston aufgebrochen, danach Dr. Laszlo Jokuti aus der Kinderradiologie. Weitere Ärzte folgen.

Ausgabe II 2009

In dieser Ausgabe:

Mit allen Sinnen Gesunde Ernährung	2
Bessere Versorgung Neues Netzwerk	3
Selbst heilen Hilfe für Familien	3
Kleine Abenteuer Spielplatz für alle	3
Schüler helfen Mehr als Nachhilfe	4
Freundeskreis: Vorsitzender bleibt	4

Spendenkonto:
Volksbank Braunschweig Wolfsburg
Konto-Nr. 6153828000
BLZ 269 910 66

Hi, Dscho-kju-tie! Nice to meet you!

Hospitation in Sachen Kinderschutz in Boston (USA) mit Unterstützung der Kroschke Stiftung: ein Bericht von Dr. Laszlo Jokuti. Es ging einfacher als gedacht: Man fliegt um die halbe Welt, meldet sich beim Children's Hospital in Boston und zwei Minuten später steht man bereits vor dem Büro von Prof. Paul Kleinman. Die Tür ist nie zu: Es tritt ein sportlicher, grauhaariger, vollbärtiger Typ mit lebhaften Augen

und einem sympathischen Lächeln heraus und reicht seine Hand: "Hi, Dscho-kju-tie!.. Nice to meet you!" Paul Kleinman - eine Legende. Verfasser der "Bibel" der bildgebenden Diagnostik in Kindesmisshandlungsfällen; ein unermüdlicher Forscher. Die Abteilung: Die älteste und größte Kinderradiologie auf der Welt mit 40 Fachärzten, fünf Magnet-Resonanz-Tomographen und mit einem vielfältigen Instrumen-

tarium an bildgebenden Modalitäten für die Diagnostik. Alles, was das Herz begehrt. Und meine Aufgabe? "Die wird komplex sein, Dr. Dscho-kju-tie..." Eine Online "teaching"-Datei soll erstellt, im digitalen Archiv recherchiert, Begleittext verfasst, Bildergut bearbeitet und in der Literatur geforscht werden. Auch viele Planungen für die Zukunft stehen an: Da "drüben" in Hannover soll's ja bald auch

so was geben. Wieder in Hannover fing ich an zu planen: Was lässt sich bei uns in die Praxis umsetzen? Welche technischen Voraussetzungen müssen zusätzlich erfüllt werden? Wo liegen die Grenzen des Möglichen? Eine folgenschwere Mission. Ein ehrenvolles Erbe. Ein fester Wille, dass man findet, aufklärt, nachweist, rettet, schützt. Ich bin sehr dankbar, dass ich mitmachen darf.

Gesunde Ernährung: Ein Schwerpunkt, zwei Projekte



Hier kommen Gurken, Möhren und Paprika auf den Teller.

Essen mit allen Sinnen

Mehrstufiges Modellprojekt für Kitas

Apfel statt Chips, Saftschorle statt Sprudel, Pellkartoffeln statt Pommes – gesunde Ernährung ist leicht benannt, aber oft schwer umzusetzen. Um die Ernährungsbildung in Hamburger Kin-

dertagesstätten zu fördern, arbeitet die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung ein mehrstufiges Modellprojekt, das exemplarisch in einer Kita

Für gesunde Ernährung begeistern

Kirchenkreis beugt vor: Obstspieße statt Schokocroissants

Das Projekt „Gesunde Ernährung für Kinder“ unterstützt evangelische Kindertagesstätten in sozial benachteiligten Stadtteilen Hamburgs in ihrem Bemühen, Eltern und ihre Kinder für gesundes, leckeres Essen zu begeistern und für ernährungsbedingte Gesundheitsprobleme zu sensibilisieren. Eine dieser Kitas ist die Kita Wackelzahn in Hamburg-Lohbrügge, die mit unterschiedlichen sozialen Problemen konfrontiert ist und Kinder aus verschiedenen Nationen zu Gast hat. Hier beobachteten Mitarbeiter, dass die Kinder immer mehr Süßigkeiten, Schokocroissants, Weißbrot, Kekse und stark zuckerhaltige Getränke zum Frühstück mitbringen. Es wurden daher vier Themenwochen geplant, in denen es um



Das schmeckt: Frühstück in der Kita Wackelzahn.

gesunde Ernährung in verschiedenen Ländern und Kulturen ging. In einer Themenwoche bekamen alle Kinder einer Gruppe ein landestypisches Mittagessen

angewendet wird. Unterstützt von der Kroschke Stiftung sind Ernährungsaktionen, Elternwerkstätten sowie ein Workshop geplant.

Gut und ausgewogen essen heißt sich wohl fühlen, gesund und fit sein. Dies erreicht man mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren am besten über eine sinnes- und erlebnisorientierte Ernährungsbildung. Kinder lernen mit den Sinnen, durch eigenes Ausprobieren und Erleben. Positive Erfahrungen motivieren zum Weiterlernen. Kinder brauchen Spaß beim Essen, gemeinsame Mahlzeiten, einen schön gedeckten Tisch und eine harmonische Atmosphäre. Dies alles gilt im Grundsatz auch für Erwachsene. Kitas können Eltern bei ihrem Bemühen um eine gute, ausgewogene Kinderernährung unterstützen.

Gäste spenden bei Taufe



Hier sehen Sie Paula Dreyer, die jüngste Spenderin

der Kroschke Stiftung. Anlässlich ihrer Taufe im Mai 2009 bat der Pastor der Kirchengemeinde Blankenese um eine Kollekte zu Gunsten der Kroschke Stiftung für Kinder.

Mit dieser und vielen weiteren Spenden können wieder neue Projekte verwirklicht werden, wie zum Beispiel ein Beratungsangebot in Hamburg für junge Eltern, die Unterstützung bei Problemen mit ihren ganz kleinen Babys haben. Danke, Paula!



Weit gereist mit Bärtram-Kappe

Ob Maskottchen Bärtram, Kappen, Pins oder Tassen: Die Artikel der Kroschke Stiftung für Kinder sind beliebt. Doch längst nicht alle sind so weit gereist wie diese Kappe, die den kleinen Jamie (5) aus Ahrensburg vor zu viel Sonne am Pazifik-Strand vor San Francisco schützt.

und an zwei Tagen ein gesundes Frühstück. Die Kinder luden Eltern und Geschwister zu einem gemeinsamen Frühstück ein, das als „Leckeres aus der Brot-dose“ angekündigt wurde. Die Ökotrophologin Heike Niemeier informierte kindgerecht über gesunde Ernährung und stellt dann landestypische Rezepte vor, die sie mit Eltern und Kindern gemeinsam zubereitet, gleichzeitig war sie für Fragen da. Bei den Rezepten wurde darauf geachtet, dass sie nicht viel Geld kosten. Initiiert wurde „Gesunde Ernährung für Kinder“ vom Kirchenkreis Hamburg-Ost gemeinsam mit der Kroschke-Stiftung für Kinder.

Selbsteilungskräfte stärken

Nachsorgezentrum unterstützt Familien mit kranken Kindern

Die Betreuung chronisch kranker Kinder belastet viele Familien. Sie fühlen sich überfordert und ausgebrannt und können ihren Alltag nicht mehr organisieren. Unterstützt von der Kroschke Stiftung versucht das Nachsorgezentrum Helle-Mitte in Berlin in einem Projekt namens Freeda, die Selbsteilungskräfte des Familiensystems zu stärken und die Entwicklung persönlicher Kompetenzen zu fördern.

Ein professionelles Team fährt mit einer Familie an einem Wochenende in den Spreewald und trainiert dort durch Übungen und Spiele das gesamte Sinnessystem. Etwa bei der Familie mit den fast vierjährigen Vierlingen Collin, Angelo, Julia und Veronique. Alle vier leiden unter verschiedenen Krankheiten.

Die beiden Jungen können nicht sitzen, sondern nur liegen. Um ihre Sinneswahrnehmungen zu stimulieren,



Liebevoll kümmert sich Papa Lukas um seinen kranken Sohn.

kamen Klangschaalen zum Einsatz, sie wurden mit Musik und wohlriechenden Ölen massiert. Ein besonders Erlebnis war es, Katzen und Hunde zu streicheln, den gackernden Hühnern und den Enten zuzuhören oder vom Kinderwagen aus Pferde und Kühe auf der Weide zu bestaunen.

Julia hatte nur noch Augen für ihren besten Freund, den Therapiehund Lucca, den sie knuddeln konnte und der sie

zum Lachen brachte. Kühe und Pferde waren ihr zu groß. Veronique ist taub. Sie ist sehr wissbegierig und befühlte alles ganz genau, Käfer und Würmer begeisterten. Während die kranke Mutter in Berlin war, konnte sich Papa Lukas liebevoll und ausgelassen mit seinen Kindern beschäftigen. Mit vielen guten Tipps, wie er die Vierlinge zu Hause versorgen kann, ging es zurück nach Berlin.

Netzwerk schwerkranke Kinder Versorgung wird verbessert

Die häusliche Betreuung schwerkranker Kinder ist oft schwierig. Um ihre Versorgung zu verbessern, wurde der Verein „Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher“ gegründet. Initiator ist Professor Dirk Reinhardt, Oberarzt an der MH Hannover. Zunächst haben sich die Initiatoren um hämato-onkologisch erkrankte Kinder gekümmert.

Jetzt ist ein weiterer Projektabschnitt geplant, bei dem der Kreis der Betroffenen erweitert wird auf Kinder, die etwa unter kardiologischen und stoffwechselbedingten Erkrankungen leiden. Dabei wird zunächst in Niedersachsen und Bremen der Bedarf einer spezialisierten ärztlichen Versorgung erhoben.

Außerdem können sich Ärzte und Pfleger weiterbilden, um so zu einer Verbesserung der flächendeckenden ambulanten häuslichen Versorgung beizutragen.

Das Projekt wird von der Kroschke Stiftung unterstützt.

Abenteuerspielplatz in Braunschweig wird behindertengerecht ausgebaut



Hier lässt sich prima spielen: Im Hintergrund das Tierhaus.

Der Abenteuerspielplatz in Braunschweig-Melverode wird für Kinder mit Beein-

Spielplatz für alle

trächtigungen attraktiver. In mehreren Bauabschnitten wird das 16.000 Quadratmeter große, naturbelassene Gelände mit einem behindertengerechten Parkplatz und einem Abenteurpfad (auch für Rolli-Fahrer) ausgestattet, weitere Attraktionen wie eine Bühne und ein Dorfplatz mit Feuerstelle sollen folgen. Bereits jetzt sind die Wege gepflastert, auch das neue Kinder-Tier-Spielhaus mit schrägen, pinkfarbenen Fensterrahmen

und einer Rampe für körperbehinderte Kinder ist fertig. Rollstuhlkinder können das Spielhaus, das zum Mittelpunkt eines Tiergeheges wird, über einen ebenerdigen Tunnel erreichen. Künftig grasen dort Ziegen und Schafe.

Die kleinen Besucher beteiligen sich mit Feuereifer an den Planungen, berichtet Bruno Niehoff vom Trägerverein. Ihr Lieblingsprojekt: der Abenteurpfad. Später wollen sie auf diesem Pfad

über Baumstämme balancieren, sich durch einen Seilgarten hangeln und durch einen Teich waten. Ideen und Wünsche für die Gestaltung des Spielplatzes haben auch Grundschüler aus Melverode und Kinder der Hans-Würtz-Schule entwickelt. Für die Umgestaltung hat die Kroschke Stiftung zusammen mit der Veolia-Stiftung drei Viertel der Kosten des 43.000 Euro teuren ersten Bauabschnitts übernommen. Viele ehrenamtliche Helfer haben das Vorhaben tatkräftig unterstützt. Das 16.000 Quadratmeter große Gelände hat schon jetzt Seilbahn, Bootssteg, Kletterburg, Sport- und Bauplatz.

Spendenkonto:

Volksbank Braunschweig
Wolfsburg
Konto-Nr. 6153828000
BLZ 269 910 66

Freundeskreis hilft: Segeltörn

Kleinere Projekte hat der Freundeskreis der Stiftung bisher gern gefördert, bei der jüngsten Vorstandssitzung wurden gleich mehrere Vorhaben befürwortet.

So fördert der Freundeskreis eine Wandertour mit behinderten Kindern am Rennsteig in Thüringen und unterstützt zwei Mädchen, die an den Rollstuhl gebunden sind, bei der Teilnahme an einem Segeltörn auf dem niederländischen IJsselmeer. Die Kindergruppe Till Eulenspiegel wird mit einer Turnbaustelle ausgestattet, die vor allem Kindern zugute kommt, die im motorischen Bereich entwicklungsverzögert sind. Die Turnbaustelle gehört zum Projekt „Bewegter Kindergarten“. Eine Finanzspritze gibt es auch für die Kinderbetreuung bei einem Symposium des Vereins Herzkind, der in diesem Jahr 25 Jahre besteht.



Am Glücksrad: Kaja und Tamo mit Inga Lutzer und Minnu Busri.



Unterstützt von Ingo Mrowka erproben Anna und Ida die Bewegungsbaustelle.

Ahrensburger Kroschke Cup für guten Zweck

Prima Wetter, prima Stimmung: Der Kroschke Cup war wieder eine runde Sache. Während die Fußballmannschaften zur Bestform aufliefen, amüsierten sich vor allem die kleinen Besucher an der Bewegungsbaustelle oder

beim Glücksrad. Der Erlös der Veranstaltung (1.500 Euro) ging in diesem Jahr an den Ahrensburger Verein „Schüler helfen Schülern“, eine Initiative, die Kinder aus sozial schwachen Familien mit Migrationshintergrund fördert.

Dabei erteilen Gymnasiasten nicht nur Nachhilfe, sie sind auch ein ganz wichtiger Kontakt für die Familien aus Kenia, dem Iran, Pakistan und vielen anderen Ländern. Gleichzeitig lernen die Schüler etwas über die Gepflogenheiten anderer Kulturen.



Der Stiftungs-Stand war gut besucht.

Viele Helfer beim ACM

Viele interessierte Besucher, strahlender Sonnenschein: Für die Mitglieder des Freundeskreises der Kroschke Stiftung war der Stand bei den Verkehrssicherheitstagen in Salzgitter ein toller Erfolg. Bis zum Start der rund 6.000 Motorradfahrer zum traditionellen Gedenkgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft christlicher Motorradfahrer (ACM) im Braunschweiger Dom herrschte nicht nur am Glücksrad dichtes Gedränge. Kinder ließen mit Gas ge-

füllte Luftballons in den blauen Frühlingshimmel steigen zu lassen, an denen gelbe Antwortkärtchen baumelten. Andere malten voller Eifer Bärtram an, das Maskottchen der Kroschke Stiftung. Die Mitglieder des Freundeskreises waren zufrieden: Schließlich lockte der Standort im Zentrum von Salzgitter rund 10.000 Besucher an und damit mehr als der bisherige Standort, ein Parkplatz von VW.

Renger bleibt Vorsitzender im Freundeskreis

Der alte Vorsitzende ist auch der neue: Bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Kroschke Stiftung für Kinder wurde Reinhold Renger erneut in seinem Amt bestätigt. Neu im Amt des zweiten Vorsitzenden hingegen ist Friedrich-Karl Winter (Ahrensburg), er löst Dagmar Utsch-Stichhan ab. Stefanie Steiner als Schriftführerin und Dirk Kühne als Schatzmeister wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Arbeitsschutztage von Evers

Gute Idee: Anstelle eines Teilnehmerbeitrags wurden die Besucher der Evers-Arbeitsschutztagung um eine Spende für die Kroschke Stiftung gebeten. Das taten die meisten gern. Geschäftsführer und Freundeskreis-Mitglied Harald Kuck rundete den Betrag auf und so gelangten 400 Euro in die Kasse der Stiftung. Vielen Dank!